

Vortrag im Rahmen des 8. Norddeutschen Wohn-Pflege-Tags „Wie viel Digitales verträgt Soziales? Selbstbestimmt, sicher und gepflegt alt werden. Zuhause und im Quartier“

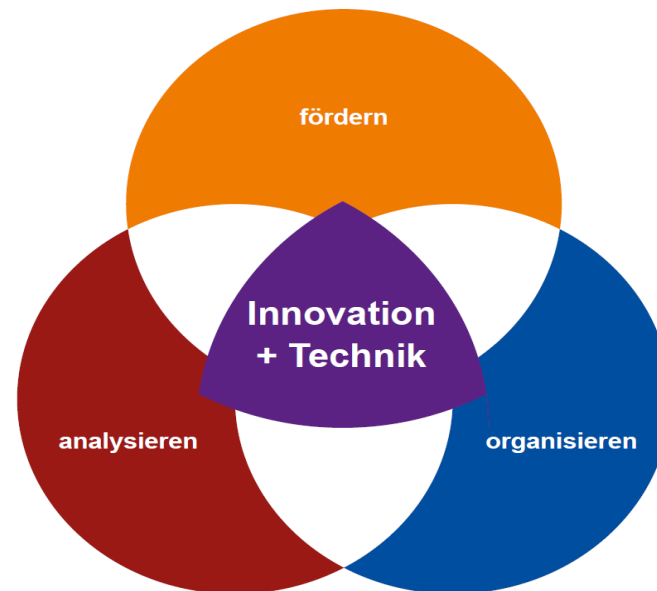
Digitale Teilhabe – Digitalisierung, Assistenzsysteme & Co. Wohin geht die Reise?

Christine Weiß

Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

15.11.2018, Stadthalle Neumünster

Aufgabenspektrum der VDI/VDE-IT



„analysieren“

Institut für Innovation und Technik
für wissenschaftliche Dienstleistungen

„fördern“

Projekträger für das Management
von technologie- und
innovationspolitischen
Förderprogrammen

„organisieren“

Geschäftsstellen-, Netzwerk-
und Prozessmanager
für die Umsetzung von
Innovationspolitik in der
Wirtschaft

Förder- und Analyseaktivitäten (Auswahl)

Projektträgerschaften (VDI/VDE-IT)

BMG

- Ressortforschung inkl. des Modellprogramms zur Verbesserung der Versorgung Pflegebedürftiger (2017-2021)

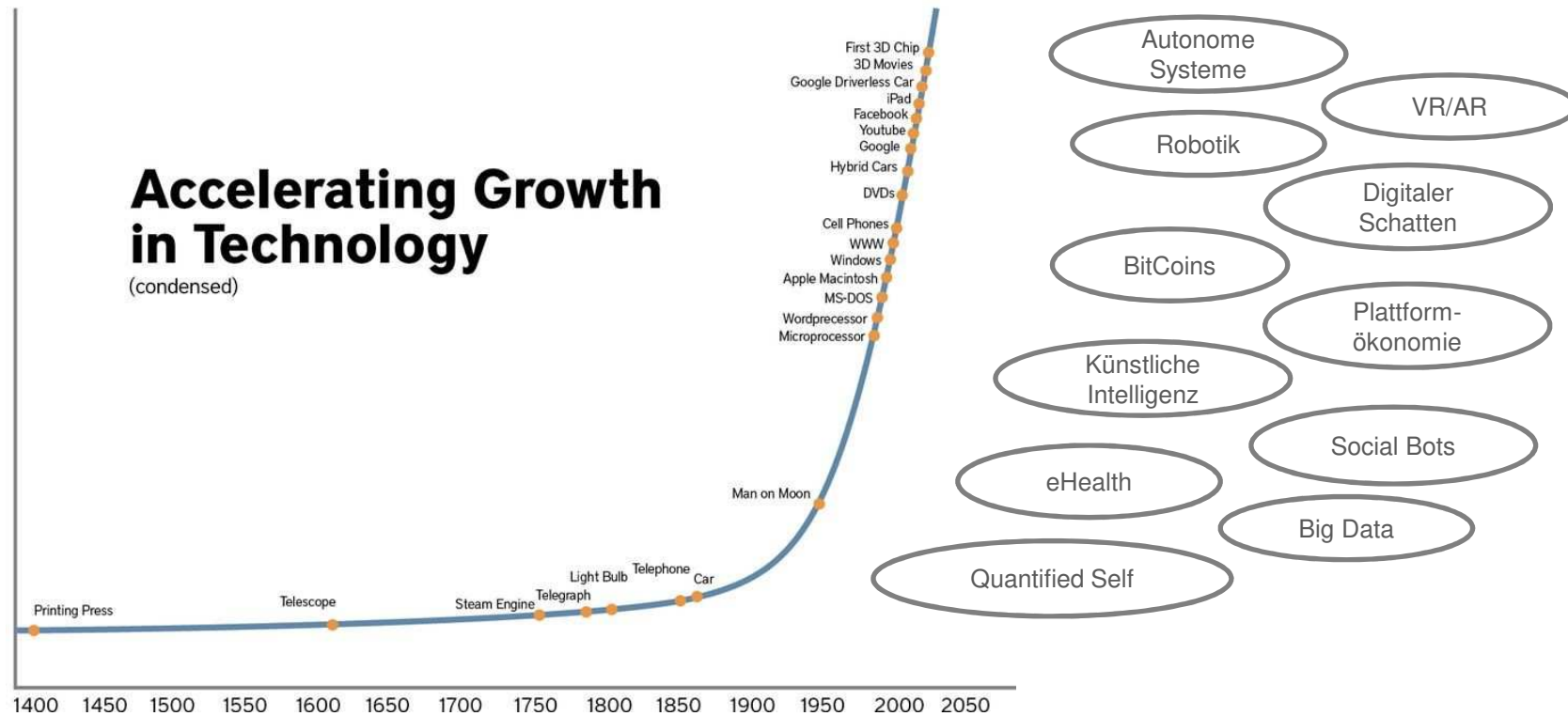
BMBF

- **Robotische Systeme für die Pflege**
(Veröffentlicht: 14.11.2018, Stichtag; 18.02.2019)
- Cluster „Zukunft der Pflege“ (2017-2022)
- Innovationen für die Intensiv- und Palliativpflege (2017-2021)
- Pflegeinnovationen zur Unterstützung informell und professionell Pflegenden (2016-2019)
- Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz (2015-2018)
- Assistierte Pflege von morgen (2012-2015)
- Altersgerechte Assistenzsysteme, AAL (2009-2013)

Analyse und Studien (iit)

- Studie „Digitale Souveränität aller Generationen“ (2018-2019, Bertelsmann Stiftung)
- Wissenschaftliche Expertise „Digitale Assistenzsysteme und Pflegebedürftigkeit“ (2018-2019, GKV)
- Einsatz von digitalen Assistenzsystemen im Betrieb (2017-2018, BMAS)
- Sozio-technische Begleitforschung des Versorgungsmodells „NetzWerk GesundAktiv“ (2017-2020, Techniker Krankenkasse)
- Studie „Digitalisierung für mehr Optionen und Teilhabe im Alter“ (2016-2017, Bertelsmann Stiftung)
- Konzepterarbeitung „SozialraumDigital“ (2015-2016, BMFSFJ)
- Forschungsvorhaben „Nutzen und Finanzierung technischer Assistenzsysteme am Beispiel der Quartiersvernetzung“ (2014-2016, BMG)

Digitalisierung entwickelt sich exponentiell

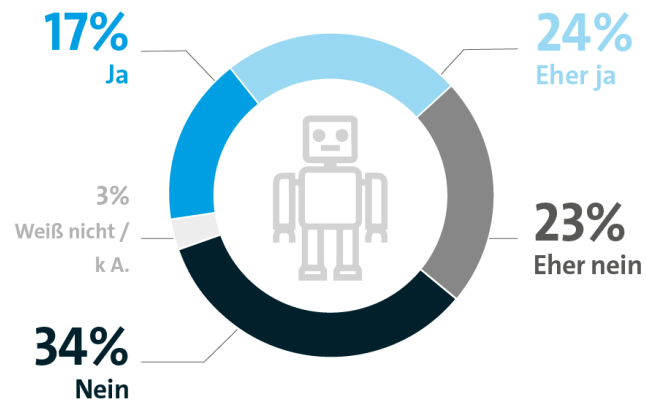


Bildquelle: www.ebootis.de

Neumünster, Christine Weiß, 15.11.2018

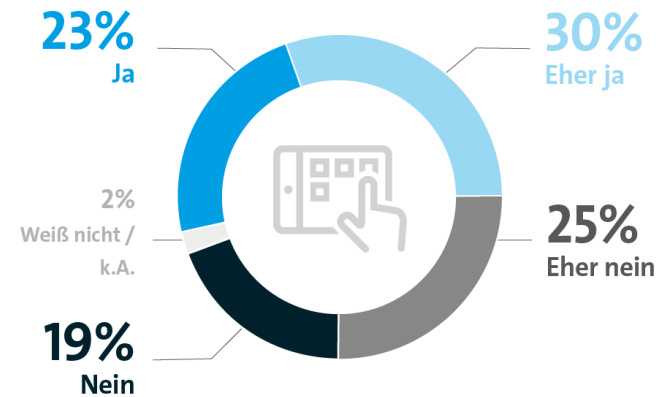
Menschen offen für digitale Helfer?

Könnten Sie sich vorstellen, sich von einem Roboter zumindest teilweise pflegen zu lassen?



Basis: Alle Befragten (n=1.004) | Quelle: Bitkom Research

Wünschen Sie sich einen verstärkten Einsatz von digitalen Anwendungen in der Pflege in Deutschland?



bitkom

Digitale Teilhabe: Was spielt hinein?



Digitale Produkte und Prototypen

- Gesund leben
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Soziale Einbindung im Quartier

Gesundes Leben: Digitale Systeme



Hörgeräte

Quelle: KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG



Gesundheits-Apps

Quelle: © arrow/Fotolia



Wearables

Quelle: Garmin Deutschland GmbH



Telemonitoring

Quelle: BIOTRONIK SE & Co. KG



Medikamentenbox

Quelle: Mediring GmbH



Kognitive Aktivierung

Quelle: Media4you GmbH



Emotionale Robotik

Quelle: Robyn Robotics AB



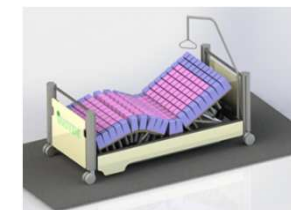
Bewegungstrainer

Quelle: Matthias Heyde/Fraunhofer FOKUS



Trinkmengenerfassung

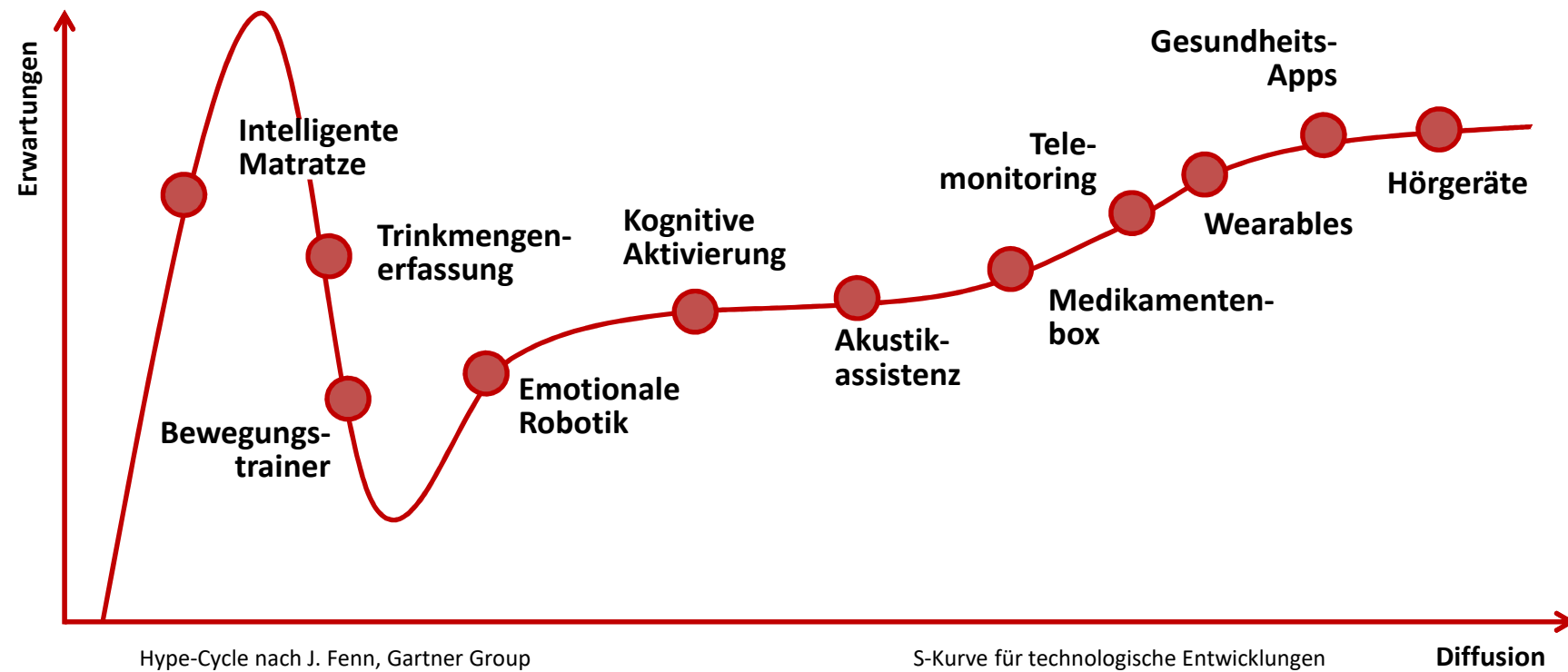
Quelle: Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Intelligente Matratze

Quelle: Ergo-Tec GmbH

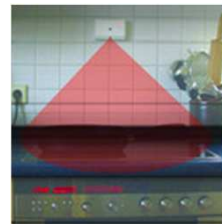
Gesundes Leben: Digitale Systeme



Selbstbestimmtes Wohnen: Digitale Systeme



Hausnotruf
Quelle: Doro Care GmbH



Sicherheitstechnik
Quelle: Scanvest Deutschland



Intelligenter Fußboden
Quelle: FutureShape GmbH



Inaktivitätserkennung
Quelle: easierLife GmbH



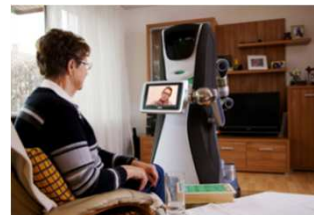
Intelligente Toilette
Quelle: Geberit International AG



Erinnerungsfunktion
Quelle: User Interface Design



Zirkadiane Lichtsteuerung
Quelle: Derungs Licht AG /
Constantin Meyer Photographie



Servicerobotik
Quelle: Fraunhofer IPA

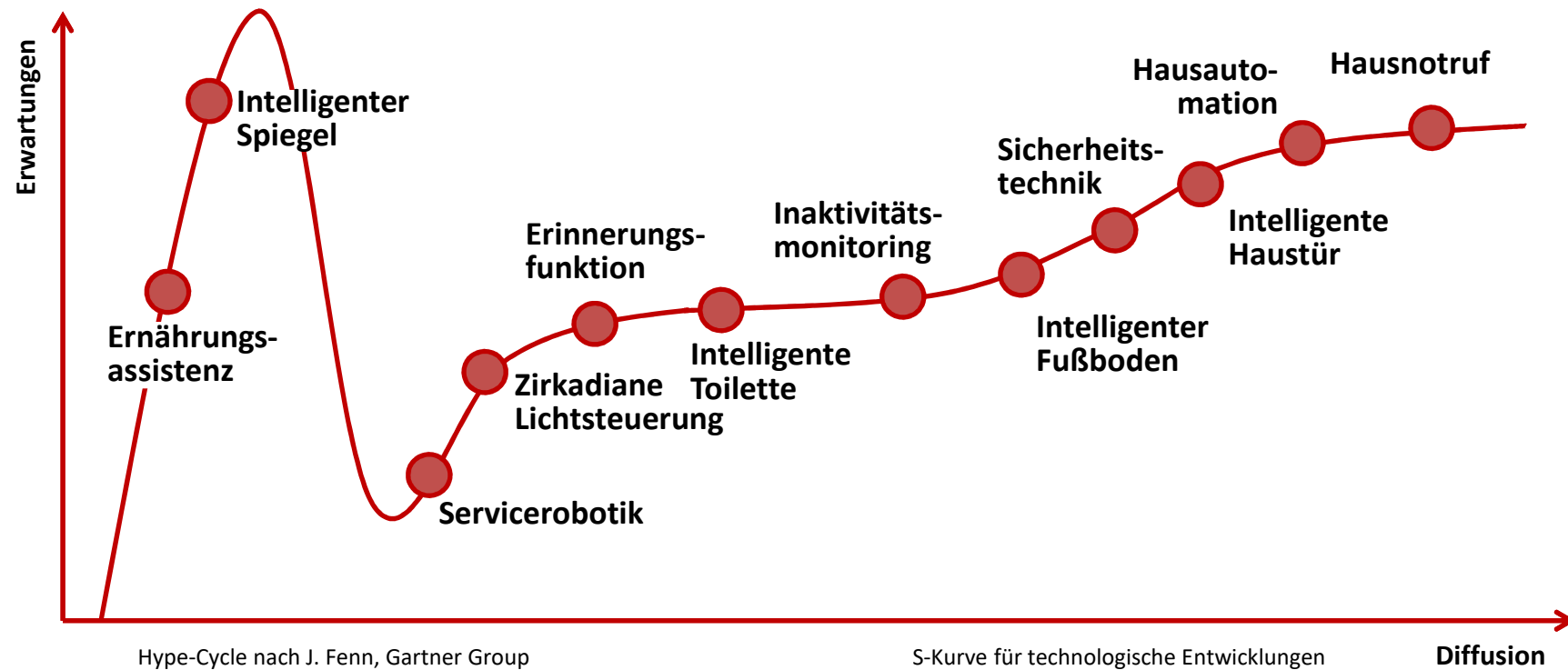


Intelligenter Spiegel
Quelle: Fraunhofer inHaus-Zentrum



Ernährungsassistent
Quelle: CITEC/ Universität Bielefeld

Selbstbestimmtes Wohnen: Digitale Systeme



Soziale Einbindung im Quartier: Digitale Systeme



Personenortung
Quelle: Martin Elektrotechnik



Kommunikationsplattform
Quelle: Cibek GmbH



Virtuelle Erlebnisräume
Quelle: Konzerthaus Berlin, Oliver Lang



Mobilitätsunterstützung
(Quelle: Saarbahn GmbH)



Lauf- und Orientierungstraining
Quelle: TU Ilmenau, FG kognitive Robotik

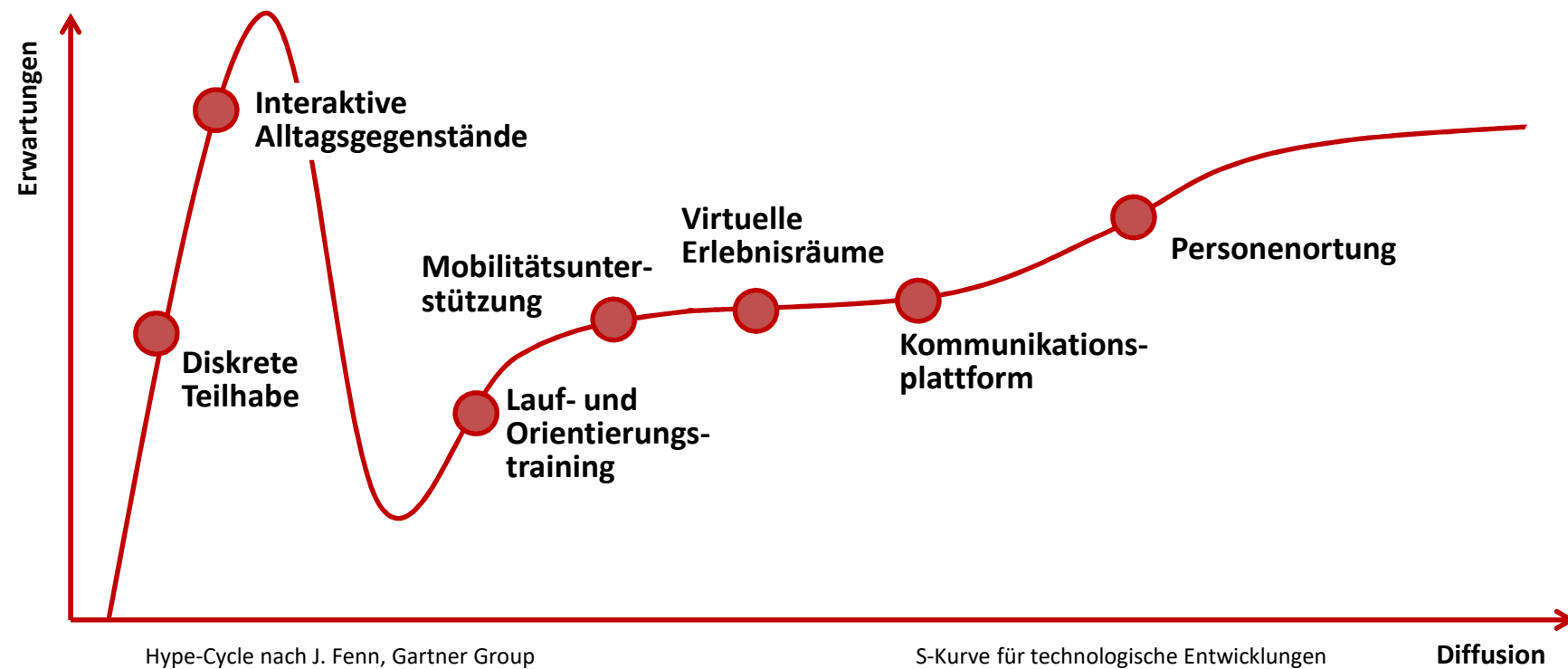


Interaktive Alltagsgegenstände
Quelle: OFFIS e.V.



Diskrete Teilhabe
Quelle: Binder Elektronik GmbH

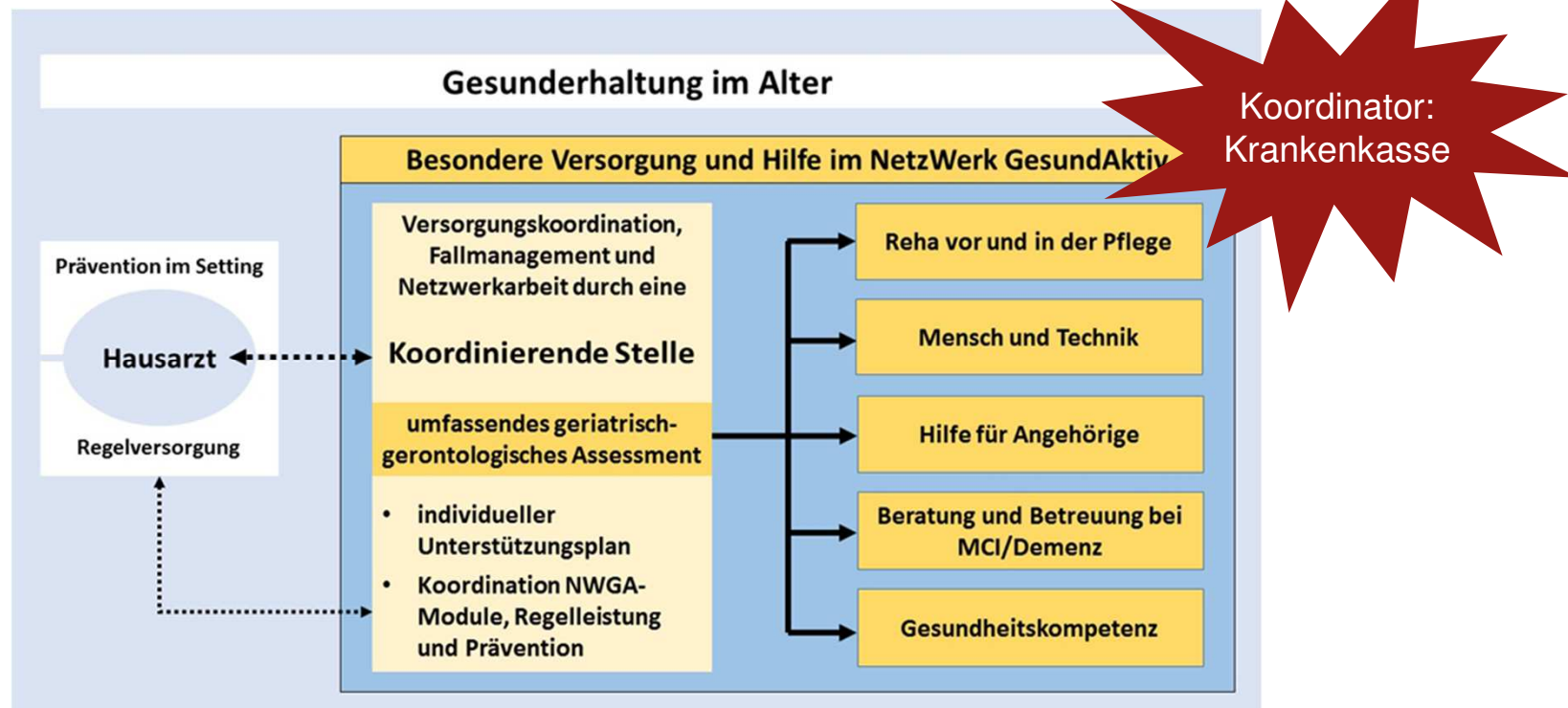
Soziale Einbindung im Quartier: Digitale Systeme





Drei Good-Practice-Beispiele

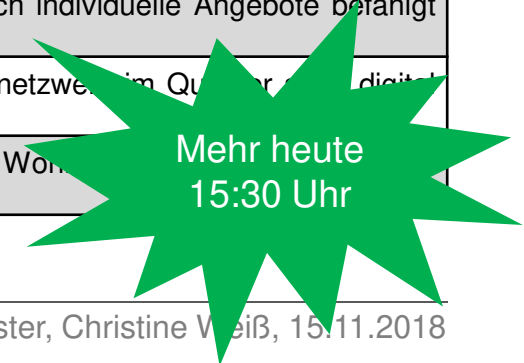
- Modellvorhaben NetzWerk GesundAktiv
- Modellvorhaben pflege@quartier
- Modellvorhaben UrbanLife+

Modellvorhaben NetzWerk GesundAktiv



Modellvorhaben NetzWerk GesundAktiv

Fokusfelder und Querschnittsthemen	Beschreibung
Gesundes Leben 	Umfassendes geriatrisches und soziales Assessment in Form von Untersuchungen und strukturierten Tests, um die individuellen Bedürfnisse zu erfassen. Die Ergebnisse bilden die Basis für einen individuellen Unterstützungsplan inkl. Präventions- und Reha-Angeboten.
Selbstbestimmtes Wohnen	Unterstützung einer ambulanten Versorgung in der eigenen Häuslichkeit auch durch gezielten Einsatz von technischen Assistenzsystemen, um eine vollstationäre Pflege möglichst lang zu verzögern.
Soziale Einbindung im Quartier 	Medizinische-pflegerische Versorgung wird durch quartiersbezogene Angebote wie Wohn- und Betreuungsleistungen, Hauswirtschafts-, Pflege- und Sozialleistungen sowie die bestehenden Pflegestützpunkte ergänzt. Diese Angebote, v. a. zur Teilhabe, werden u. a. von der Kommune, den Kirchen, von Unternehmen oder Vereinen angeboten.
Technikkompetenz digitaler Akteure	Empowerment von Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld, die durch individuelle Angebote befähigt werden.
Digitale Vernetzung und Kommunikation	Über eine Kommunikationsplattform wird das Hilfe- und Betreuungsnetzwerk im Quartier digital auf- und ausgebaut.
Innovationen und Zukunftstechnologien	Bedarfsorientierter Einbau von technischen Assistenzsystemen in die Wohn- und Lebensumgebung.




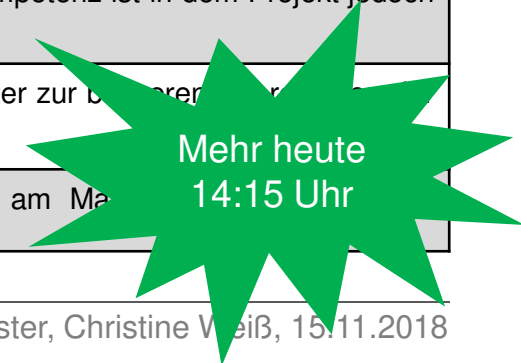
Modellvorhaben pflege@quartier



Koordinator:
Wohnungs-
wirtschaft

Modellvorhaben pflege@quartier

Fokusfelder und Querschnittsthemen	Beschreibung
Gesundes Leben	Das Projekt verbessert die Sicherheit älterer Menschen in ihrer Wohnung und die Qualität ihrer Pflege.
Selbstbestimmtes Wohnen 	Ziel des Projekts ist ein möglichst langer Verbleib älterer Menschen in ihrer Wohnung. Damit fördert es ein bedarfsgerechtes selbstbestimmtes Wohnen.
Soziale Einbindung im Quartier	In dem Projekt sind lokale Partner eingebunden. Die Stärkung lokaler Beziehungen im Quartier steht jedoch bisher nicht im Fokus.
Technikkompetenz digitaler Akteure	Über die Themen Gesundheit und Sicherheit können digitale Technologien Einzug in das Bewusstsein älterer Menschen erhalten. Eine generelle Förderung der Technikkompetenz ist in dem Projekt jedoch nicht vorgesehen.
Digitale Vernetzung und Kommunikation	In dem Projekt werden ältere Menschen, Angehörige und Dienstleister zur besseren Pflege vernetzt.
Innovationen und Zukunftstechnologien	In dem Projekt werden keine Technologien entwickelt, sondern am Markt bedarfsorientiert angewandt.





Modellvorhaben UrbanLife+



Koordinator:
Sozial-
dienstleister

Modellvorhaben UrbanLife+

Fokusfelder und Querschnittsthemen	Beschreibung
Gesundes Leben	Die entwickelten technischen Lösungen verbessern die Sicherheit und damit die Gesundheit älterer Menschen im öffentlichen Raum.
Selbstbestimmtes Wohnen	Der Fokus des Projekts liegt nicht auf der Wohnung, sondern auf dem öffentlichen Raum. Eine Verbesserung des Umfelds kann die Selbstbestimmung des Wohnens fördern.
Soziale Einbindung im Quartier 	Das Projekt unterstützt ältere Menschen, ihren vertrauten Sozialraum weiter zu nutzen und fördert ihre Mobilität innerhalb des Quartiers.
Technikkompetenz digitaler Akteure	Ältere Menschen werden ermutigt, digitale Anwendungen zu nutzen.
Digitale Vernetzung und Kommunikation	Der technische Fokus des Projekts betrifft sensorbasierte Technologien, die Objekte „smart“ machen. Die Vernetzung von Quartiersbewohnern wird von einzelnen Anwendungen ermöglicht.
Innovationen und Zukunftstechnologien 	Die smarte Vernetzung städtebaulicher Objekte ist ein Novum. Der im Projekt verfolgte technische Ansatz verkörpert den Trend der „ubiquitären künstlichen Intelligenz“ und entwickelt ihn anwendungsorientiert für die Teilhabe älterer Menschen weiter.

Wohin geht die Reise?

Von der Forschung in die Praxis, oder besser ...

... vom Wunsch zur Wirklichkeit!

**Gesund sein
und bleiben, ...**

**... Barrieren
überwinden, ...**



**... Nähe auf Distanz
erleben, ...**

**... Wohnen nach
Wunsch gestalten, ...**

**... Kompetent
agieren!**

Kontakt

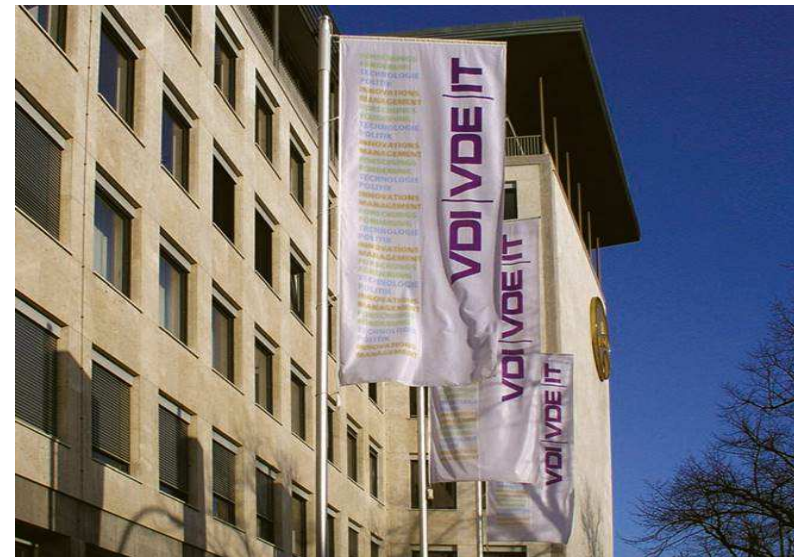
Institut für Innovation und Technik (iit)

in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Christine Weiß

Steinplatz 1
10623 Berlin
Tel.: 030 310078 -184

weiss@iit-berlin.de



Neumünster, Christine Weiß, 15.11.2018